

Distrikt 3 (Gräbischer Vorstadt).
 Sonntag, den 21. Oktober, Vormittags 7 1/2 Uhr: Flugblattverbreitung zur Stadtverordnetenwahl vom Distriktlokal Gräbischer-Strasse 44 aus. Zahlreiches Erscheinen erwartet. Der Distriktsführer.

Distrikt 4 (Mitolator).
 Sonntag, den 21. Oktober, früh 7 1/2 Uhr: Flugblattverbreitung zur Stadtverordnetenwahl. Die Mitglieder werden ersucht, sich in ihren Bezirkslokale einzufinden.

Distrikt 6 (Mitolator).
 Sonntag, den 21. Oktober, früh 7 1/2 Uhr: Flugblattverbreitung zur Stadtverordnetenwahl. Die Mitglieder werden ersucht, sich in ihren Bezirkslokale einzufinden.

Distrikt 12 u. 14. Donnerstag, den 18. Oktober, Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.

Distrikt 7 (Mitolator).
 Besitze 1 u. 3. Donnerstag, den 18. Oktober, Abends 8 Uhr: Zusammenkunft. Zahlabend. Wegen einer wichtigen Besprechung hat alles zu erscheinen.

Bezirk 2 u. 4. Sonntag, den 21. Oktober, Vormittags 10 Uhr: Zusammenkunft im bekannten Lokal.

Bezirk 6 u. 14. Sonntag, den 20. Oktober, Abends 8 Uhr: Zusammenkunft u. Zahlabend. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Distrikt 8 u. 9 (Oberort).
 Sonntag, den 21. Oktober, früh 7 1/2 Uhr: Flugblattverbreitung vom Distriktlokal Mehlgrasse 52 aus. Es ist notwendig, daß sich jeder Genosse daran beteiligt.

Distrikt 17 (Schweidnitzer Tor).
 Donnerstag, den 18. Oktober, Abends 8 Uhr: Zusammenkunft aller an der Stadtverordnetenwahl beteiligten Genossen. Die Hauslisten sind mitzubringen. Jeder einzelne muß erscheinen.

Distrikt 18 u. 19 (Innere Stadt, Ost- u. Westkreis).
 Sonntag, den 21. Oktober, früh 7 1/2 Uhr: Kollation zu den Stadtverordnetenwahlen vom Distriktlokal Kleine Grotzengasse aus.

Distrikt 19 (Äußere Stadt, Westkreis).
 Donnerstag, den 18. Oktober: Zusammenkunft der Mitglieder und Bezirksführer, nicht Freitag, den 19. d. M. Das Erscheinen aller ist notwendig, da die Abrechnung vom 3. Quartal vorliegt und eine Besprechung der Kollation für die Stadtverordnetenwahl stattfindet.

Land-Distrikt 2 (Kofel-Bilzitz).
 Donnerstag, den 18. Oktober, Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im bekannten Lokal. Wahl eines Bezirksführers und Zahlabend.

Land-Distrikt 4.
 Bezirk Dorf Gräbichen. Sonntag, den 21. Oktober, Vormittags 10 Uhr: Zahltag bei Ruppich. Wegen der Vierteljahresabrechnung ist pünktliches Erscheinen aller Mitglieder erforderlich.

Land-Distrikt 6 (Bezirk Dörrgou).
 Sonntag, den 21. Oktober, Nachmittags 3 Uhr, findet bei Hofmann eine wichtige Besprechung statt. Die Mitglieder werden ersucht, vollständig und pünktlich zu erscheinen.

Land-Distrikt 7.
 Sonntag, den 21. Oktober: Verbreitung des Volkskalenders. Treffpunkt früh 7 Uhr bei Pohl in Rothzeitshaus.

Verantwortlicher Redakteur: Theodor Müller. — Redaktion und Expedition: Neue Braunstr. 5/6. — Verlag von Oskar Schütz. — Druck von Th. Schatzky & Co. m. b. H. — sämtlich in Breslau. — Hierzu 1 Beilage.

Am 16. d. Mts. verstarb nach schwerem Leiden meine liebe Frau, Mutter, Schwester, Tochter

Franziska Dietrich
 geb. Wloch.

Um stille Teilnahme bittend zeigt dies an
 Der trauernde Gatte **Gustav Dietrich**.

Beerdigung: Freitag, den 19. d. Mts., nachmittags 1 1/2 Uhr, vom Allerheiligen-Hospital aus nach Oswitz. 4595

Am 16. d. M. verschied nach schwerem Leiden die Ehefrau uns. langjährigen Mitarbeiters,

Franziska Dietrich
 geb. Wloch,

Im Alter von 36 Jahren. 4606

Leicht sei ihr die Erde!

Die Kollegen des Emailierwerkes Silesia.

In der gestrigen Todes-Anzeige von Jahnke muss es statt **Otto Hermann Jahnke** heißen.

Stadt-Theater.
 Donnerstag: „Maria Magdalene“.
 Freitag: „Sohorarin“.
 Samstag: „Die Janberstöße“.

Pöbe-Theater.
 Donnerstag: „Orpheus in der Unterwelt“.
 Freitag: „Das Lebensfest“.
 Samstag: „Der Kongress von Sevilla“.

Volks-Vorstellungen im Thalia-Theater.
 Donnerstag: „Eine trübale Komödie für ernsthafte Leute“.
 Freitag: „Sumboldi-Berein“.
 Samstag: „Hofmann's Töchter“.

Liebich's Etabl.
 1848
 Gänzlich neues Programm.
 Anfang 7 1/2 Uhr.

Victoria-Theater
 (Stimmenauer Garten).
 Neues Programm.
12
Attraktionen.
 Sonntag abwechselnd gültig.
 Anfang 7 1/2 Uhr.

Die **Böck und Schall-Zahnlöhler**,
 Nikolaitzstr. 53, II.,
 ist eröffnet.
 1/2-1 1/2 Uhr.
 1/6-8 Uhr.
 Abrechnung unentgeltlich.

Dr. jur. Walter
 1. Eing. Reichsstr. 18.
 Telefon 7067. 4596

Dr. med. Dr. med. Dr. med.
 1. Eing. Reichsstr. 18.
 2. Eing. Reichsstr. 20.

Wilhelmsburg. Tanzkränzchen
Polonaise 4509
 m. Gratifikationsverteilung

5. Stiftungs-Fest
 Sonntag, den 21. Oktober 1906: 4600

Etablissem. Hartel (fr. Kllasch) Klein-Masselwitz.
 Sonntag, den 21. Oktober 1906: 4600

Radfahrer-Kränzchen
 verbunden mit Kunst- und Reisesfahrten, veranstaltet vom Arbeiter-Radfahrer-Verein „Freiweg“ aus Stabelwitz. Mitglieder des Arbeiter-Radfahrer-Klubs „Solidarität“.
 Anfang nach 4 Uhr. Ende 7 1/2 Uhr. Eintritt für Herren 60 Pf., Einzelne Dame 25 Pf.
 Es ladet ergebenst ein
 Der Vorstand.

Zentral-Kranken- u. Sterbekasse der Tischler pp. (E. H. zu Hamburg).
 Sonntag, den 21. Oktober cr., vormittags 10 1/2 Uhr:
Quartals-Versammlung
 im Saffelhof, Herrenstraße 19.
 Tagesordnung: 1. Rechnungslegung. 2. Bericht von der General-Versammlung. 3. Verschiedenes.
 Jeden Sonnabend dajelbst Kassenabend und Aufnahme neuer Mitglieder.
 4605 Die Ortsverwaltung.

Achtung Bergarbeiter! 4596
 Sonntag, den 21. Oktober, vormittags 11 Uhr
 im Gasthof „Zum Annahof“ in den Salzbrunn b. Herrn Wieland
Gr. öffentl. Bergarbeiter-Versammlung.
 Tagesordnung: 1. Lohnfrage, Sperte und Ueber-schichten. 2. Diskussion. 3. Verschiedenes.
 Referent zur Stelle.
 Alle Bergarbeiter von Weisstein, Salsbrunn, Gennadshof, R. Hermsdorf, Altwasser u. s. w. sind hiermit dringend eingeladen. Es gilt zu zeigen, daß die Bergarbeiter hinter den Forderungen der Eisenwertkommission bzw. der Verbände stehen. Deshalb alle Mann am Werk!
 Der Einberufer.

Für die vielen Gratulationen, welche aus von Genossen, Freunden und Bekannten zur Feier unserer

Silber-Hochzeit
 am 10. Oktober dargebracht worden sind, sagen wir hiermit auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. [4602]
 Ohlau, im Oktober 1906. Franz Organist nebst Frau.

Zillertal im Riesengeb.
 Für die vielen Geschenke und Glückwünsche, die uns zu unserer Silberhochzeit zuteil wurden, sagen wir hiermit den freundlichen Spendern unseren herzlichsten Dank.
Kolporteur Wilhelm Reimann, Pauline Reimann.

Billige Preise.
Billige Preise.
 Heute Nacht traf wieder ein Doppelwaggon von unserem wunderbaren
Seelachs 4607
 ein. Der Verkauf nach Ausschneit beginnt heute
 Donnerstag, früh 8 Uhr (alles Mittelfische).
D. D.-F.-G. Nordsee
 Schmiedebrücke 19 und Stadtbakubogen.

Grosser Räumungs-Ausverkauf.
Wegen Umbau
 muß ich meine 4597
grossen Lager- u. Kellerräume
 sofort räumen.
Sämtliche Waren zu Spottbilligen Preisen.
Robert Kornmann
 Haus- und Küchen-Magazin
 Friedrich-Wilhelmstrasse 50.

„Die Gleichheit“
 Zeitschrift für die Interessen der Arbeiterinnen.
 Erscheint alle 14 Tage.
 Preis pro Nummer 10 Pf. —
 Zu haben in der Expedition und bei den Abonnenten.

Lassen Sie sich keinen Sand in die Augen streuen



dem nur im unerreicht größten Möbel- und Waren-Kreditbause

Max Biermann
 Breslau, Ring 51, erste Etage
 neben der Zionsgasse 4334
 ist die Anzahlung Lebenssache.

Riesentäler in **Möbel**
 einzelne Stücke — ganze Einrichtungen
Anzüge, Ueberzieher,
Betten, Kinderwagen u. s. w.
 (Filiale: Waldenburg i. Schles.)
 — Auch nach auswärts.

L. Juliusburger, Gottesberg
Markt
 führt die besten und billigsten
Kornbranntweine
 daher **grösste Umsatz.**
 Alles mit 4% Rabatt.

Echter alter Laubaner Korn	Liter	40 Pf.
Echter Laubaner Getreide-Korn	Liter	50 Pf.
Echter Steingründer Korn	Liter	40 Pf.
Echter Breslauer Getreide-Korn	Liter	50 Pf.
Echter Wachholder-Brantwein	Liter	80 Pf.

von der Beere fabriziert, Liter nur 80 Pf.
 Alle anderen Liköre gut und billig.

Rauch-, Kau- und Schnupftabake. 4598

Holzschuhe, Pantoffeln,
 speziell für Arbeit über Tage gefertigt,
zu billigsten Preisen.

Alles mit 4% Rabatt-Marken.

Sieben ist erschienen:
Der preussische Volksschulgesetz-Entwurf
 Material zu seiner Beurteilung.
 Preis 20 Pf.
 Zu haben in der Expedition der Volkswacht.

Fahrrad
 vert. bill. Seihant Beck, Trebnitzstr. 5.

Heringe! 4 Stück 10 Pf., Mandel 35 Pf.
 eingekühlt

Kaiser & Kainer
 Friedrich-Wilhelmstr. 50
 Gräbischerstr. 12 [4452]
 Vorderstr. 75, Maurinndstraße 14

Damen-Filzhüte
 billigst direkt in d. Fabrik
 Neue Graubrunstr. 11, Tel. Freund & Krebs.
 Filzhüte werden modernisiert.

Kaffee
 vorzügliche Qualität, fr. Aroma
 1/2 Pfund 25 Pf. [3243]
 1/4 Pfund 23 Pf.
 Bruchschokolade 35
 Getreidebrot 50

Zigaretten Nr. 9, 10 St. 35 Pf.
Franz Gröschel, StraÙe 60

Auf Kredit Möbel
 für Mk. 98.—
 Anzahlung Mk. 10.—
 für Mk. 198.—
 Anzahlung Mk. 20.—
 für Mk. 298.—
 Anzahlung Mk. 30.—

Einzelne Möbel
 Anzahlung von Mk. 5.— an. 4595

S. Osswald,
 Schulbrücke 74,
 1., 2., 4. Etage.
 Kataloge gratis und franko.
 Kredit auch nach auswirts.

...an einem Sonntag Nachmittag auf der Allee...
...auf der Allee...
...auf der Allee...

Ja, das sind die Früchte der Fürsorgeerziehung. Nicht zu freien Menschen, zu nützlichen Gliedern der Gesellschaft macht sie ihre Erziehungsbefugnisse, sie führt sie ins Zuchthaus oder gar aufs Schafott!

Die Solidarität der Unternehmer. Im Breslauer General-Anzeiger fordert der Arbeitgeberverband für Binnen-Schiffahrt die Kaufmannschaft auf, den Arbeitgebern der Binnen-Schiffahrt Solidarität in dem ihnen von ihren Arbeitern „unter Vertragsbruch aufgedrungenen Kampfe“ zu erweisen. Sie versprechen, daß ihre Mitglieder, „obgleich durch Streik gezwungen, der regelmäßige Schiffsfahrtsbetrieb eingestellt werden müßte und als geschlossenen bekannt gegeben ist, den Verkehr mit den treu gebliebenen Mannschaften so gut es geht, fortführen werden“.

Es handelt sich bekanntlich um den Zustand der Binnen-Schiffahrt auf der Elbe. Wie weit die hiesige Kaufmannschaft in der Ausübung der Solidarität für ihre Klammgenossen gehen wird, muß ihr überlassen bleiben, den Breslauer Arbeitern, vor allem von den Ober-Schiffahrtsführern, fordern wir, daß sie ihrerseits ihren kämpfenden Arbeitsbrüdern um keinen Preis in den Rücken fallen.

Die Kunst im Dienste der Volksbildung. Auf der 32. Generalversammlung des Schlesischen Provinzialverbandes der Gesellschaft zur Verbreitung von Volksbildung hielt der hiesige Universitätslehrer Professor Dr. Semrau einen Vortrag über die Kunst im Dienste der Volksbildung, dessen Gedankengang wir nach der Breslauer Zeitung folgendes entnehmen: Der Redner nimmt als Ausgangspunkt an, daß in allen Kreisen die für Kunst und Volksbildung Interesse haben, seit langem die Überzeugung herrscht, daß in den Schöpfungen der Kunst ein Verhältnis zum Volke geschaffen werden müsse. In ständiger Hinsicht sei diese Frage von großer Bedeutung, weil jeder einzelne aus den Werken der Kunst besondere Güter für sein Leben gewinnen könne. Auch in politischer Hinsicht dürften wir der vorliegenden Frage eine Bedeutung zusprechen, weil durch das tiefere Verständnis der Kunst unter nationales Bewußtsein gebildet und gestärkt werde. (Eigentlich meint Professor Semrau das nationale Bewußtsein nicht in dem üblichen burlesken Sinne. Die Red.) Und selbst in wirtschaftlicher Hinsicht sei die Frage von weittragender Bedeutung, denn es würden große Summen gereizt werden, indem die Kunstwerke der Vergangenheit bewahrt und beschützt würden. Aus der künstlerischen Bildung sei also eine Erhöhung und Steigerung der Lebensfreude und der nationalen Güter zu erwarten. Zur Lösung dieser Frage müsse man deshalb mit allen Kräften vordringen suchen.

Wenn man sich nun fragt, wie man diese künstlerische Bildung am besten zu denken, von diesen sollte die bestmögliche Anwendung ausgehen. Die Kunstfrage sei auch mit Recht immer in den Vordergrund gestellt worden. Die Museen seien nun zwar in einer Zeit gegründet worden, wo die Volksbildungsfrage noch gar nicht vorhanden war; sie seien aus wissenschaftlichen Gesichtspunkten heraus gegründet worden. Es lasse sich deshalb leicht verstehen, daß das Museum nicht ohne weiteres den Bestrebungen der Volksbildung zugänglich gemacht werden könne. Heute werde man kein Museum mehr einrichten, in dem man nicht auf die Volksbildung Rücksicht nehme. Jetzt muß man den allgemein bildenden Zweck ins Auge fassen, der sehr viel erreicht werden könne. Man werde dadurch breitere Klassen in die Museen hinstürzen. Museen, welche erst auf Befehl existieren, verstehen ihren Zweck. Sie müßten vielmehr durch geistige Mittel wirken, indem sie dem Volke aufzufassen und so viele Leistungen und Genüsse bieten, daß sich von selbst der Wunsch ergibt, zu den Museumsausstellungen in Beziehung zu treten. Es müßte aber das lebendige Wort hinzukommen. Vorträge müßten das Verständnis für die Ausstellung von Kunstausstellungen werden. Hier liegt auch ein Feld der Tätigkeit für die Volksbildungsbereine. Museen in kleineren Städten, welche miteinander bemerkenswerte Dinge enthalten, hätten mit besonderen Schwierigkeiten zu kämpfen. Aber sie zu vernachlässigen, sei falsch. Sie müßten vielmehr auch gefördert werden. Sie könnten sehr interessant und anziehend sein, wenn sie sich als erste Aufgabe stellen, das Heimatgefühl zu wecken und zu fördern. Es sei doch kein zu hoch gestelltes Ziel, wenn eine solche kleine Sammlung eine Heimatstube oder ein Bürgerzimmer aus früherer Zeit zur Anschauung zu bringen juche. Es habe dies mehr Zweck, als wenn verstreute wissenschaftlicher Strömungen nebeneinander aufgestellt würde. Dieses Museum sei oft eine Ergänzung unserer großen Museen. Wenn sich die Heimatfreunde in kleinen Städten für die Vergangenheit interessieren, und interessante alte Bauwerke im Auge den Bürgern nahe bringen, so würden sie oft nützlicher wirken können, als es durch Sammlungen von Museen geschehe. Wie viele Museen z. B. die entwicklungsgeschichtliche Seite ihrer Strassen oder anderer Bauwerke zu würdigen? Jedenfalls dürfte man die Überzeugung erwerben, daß Kunstgefühl ohne Heimatgefühl auf Stellen gelte.

Das beste Feld, auf dem künstlerische Bildung sich erziehen lasse, sei die Kunst im Hause. Seine Zeit sei in dieser Beziehung besser geeignet, als die heutige. Noch vor 20 Jahren sei es noch den Besitzlichen nicht möglich gewesen, sich künstlerischen Genusses im Hause anzuschaffen. Ein Paar Stühle seien die Hauptausstattung in den Wohnungen unserer Eltern gewesen. Heute würde man es jedem gebildeten Manne überlassen, wenn er damit seine Wohnung „vermählte“. Heute liegt so viel Material zu künstlerischer Ausgestaltung der Wohnung vor, daß man nur hineingreifen braucht, um etwas zu finden. Die Werke der großen Meister der alten Zeiten erkaufen sich jetzt leicht dem Verständnis und der Empfindungsbereitschaft des ungebildeten modernen Menschen, nachdem man durch besserer Dienstleistungen sein Werk der Allgemeinheit zugänglich gemacht hat. In einer kleinen Ausstellung von Bildern aus der Schlesischen Kunstgeschichte zeigt der Redner, daß man für sehr billiges Geld (ohne Eigenanwendung) erwerben kann. Dürer stellen sich die farbigen Ornate von Semrau gut dar. Dürer'sche Werke hat Redner auf die Reproduktionen des „Kunstbuchs“ in Dresden aufmerksam gemacht, die nur wenig über den Wert hinausgehende Schöpfungen enthalten. Auch in der Nachbildung moderner Werke seien die Reproduktionen sehr gut. Sie in die Hände derer, was man gebildet habe, so daß, daß die Kunst nicht verloren ginge.

In Schlesien wird Friedlich Gebiets...
...in Schlesien wird Friedlich Gebiets...
...in Schlesien wird Friedlich Gebiets...

Am Sonntag findet eine Aufführung von...
...Am Sonntag findet eine Aufführung von...
...Am Sonntag findet eine Aufführung von...

Im Lobtheater geht heute Offenbach's Operette...
...Im Lobtheater geht heute Offenbach's Operette...
...Im Lobtheater geht heute Offenbach's Operette...

Im Thalia-Theater wird als letzte Vorstellung der...
...Im Thalia-Theater wird als letzte Vorstellung der...
...Im Thalia-Theater wird als letzte Vorstellung der...

Mitteilungen aus den Gewerkschaften.

Leitung. Gewerkschaften! Nachfolgende Firmen haben den...
...Leitung. Gewerkschaften! Nachfolgende Firmen haben den...
...Leitung. Gewerkschaften! Nachfolgende Firmen haben den...

Die Sperrung über Czornitz ist aufgehoben, da er den Tarif...
...Die Sperrung über Czornitz ist aufgehoben, da er den Tarif...
...Die Sperrung über Czornitz ist aufgehoben, da er den Tarif...

Die Arbeiter der Kollegen, das Vorstehende zu beachten...
...Die Arbeiter der Kollegen, das Vorstehende zu beachten...
...Die Arbeiter der Kollegen, das Vorstehende zu beachten...

Versammlungen und Vereine.

Zimmer-Versammlung. In der am Dienstag im Gewerkschaftshaus abgehaltenen Mitglieder-Versammlung des Zimmerer-Verbandes fand ein Vortrag des Verbandes-Vorsitzenden...
...Zimmer-Versammlung. In der am Dienstag im Gewerkschaftshaus abgehaltenen Mitglieder-Versammlung des Zimmerer-Verbandes fand ein Vortrag des Verbandes-Vorsitzenden...
...Zimmer-Versammlung. In der am Dienstag im Gewerkschaftshaus abgehaltenen Mitglieder-Versammlung des Zimmerer-Verbandes fand ein Vortrag des Verbandes-Vorsitzenden...

Die Verhandlungen haben einen...
...Die Verhandlungen haben einen...
...Die Verhandlungen haben einen...

Am Sonntag am...
...Am Sonntag am...
...Am Sonntag am...

Aus Schlesien und Polen.

Bergarbeiterstreik in Oberschlesien. Die über 1600 Mann starke Bergarbeiter-Gesellschaft der...
...Bergarbeiterstreik in Oberschlesien. Die über 1600 Mann starke Bergarbeiter-Gesellschaft der...
...Bergarbeiterstreik in Oberschlesien. Die über 1600 Mann starke Bergarbeiter-Gesellschaft der...

Kleinrentenbuch, 17. Oktober. Vom Selbstbestimmungsrecht der Gemeinden. Am 16. September wurde hierorts der...
...Kleinrentenbuch, 17. Oktober. Vom Selbstbestimmungsrecht der Gemeinden. Am 16. September wurde hierorts der...
...Kleinrentenbuch, 17. Oktober. Vom Selbstbestimmungsrecht der Gemeinden. Am 16. September wurde hierorts der...

Es ist wohl selbstverständlich, daß unsere Genossen bei der Wahl eines neuen Gemeindevorstandes die nötige...
...Es ist wohl selbstverständlich, daß unsere Genossen bei der Wahl eines neuen Gemeindevorstandes die nötige...
...Es ist wohl selbstverständlich, daß unsere Genossen bei der Wahl eines neuen Gemeindevorstandes die nötige...

Lienitz, 18. Oktober. Opfer der Arbeit. Am Dienstag Nachmittag hatte der...
...Lienitz, 18. Oktober. Opfer der Arbeit. Am Dienstag Nachmittag hatte der...
...Lienitz, 18. Oktober. Opfer der Arbeit. Am Dienstag Nachmittag hatte der...

Greifswald, 17. Oktober. Lohnbewegung. Die Drechsler der hiesigen...
...Greifswald, 17. Oktober. Lohnbewegung. Die Drechsler der hiesigen...
...Greifswald, 17. Oktober. Lohnbewegung. Die Drechsler der hiesigen...

Waldow, 18. Oktober. Ein besonders liebevoller...
...Waldow, 18. Oktober. Ein besonders liebevoller...
...Waldow, 18. Oktober. Ein besonders liebevoller...

Kleine provinzielle Nachrichten.

Am Montag Abend verunglückte in der Nähe der...
...Am Montag Abend verunglückte in der Nähe der...
...Am Montag Abend verunglückte in der Nähe der...